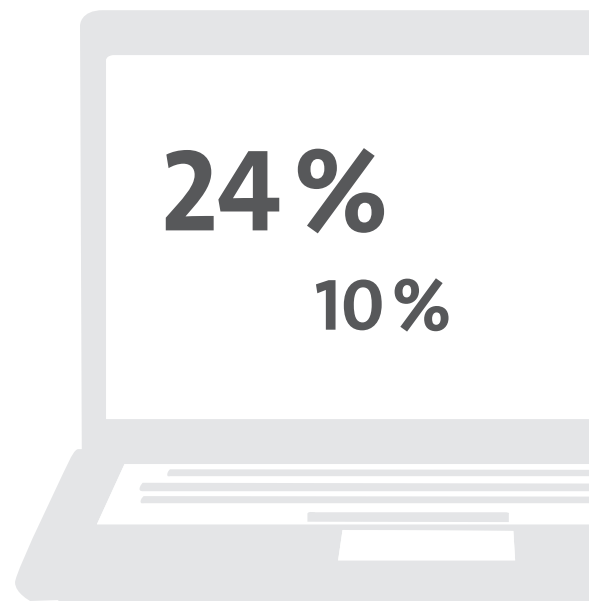
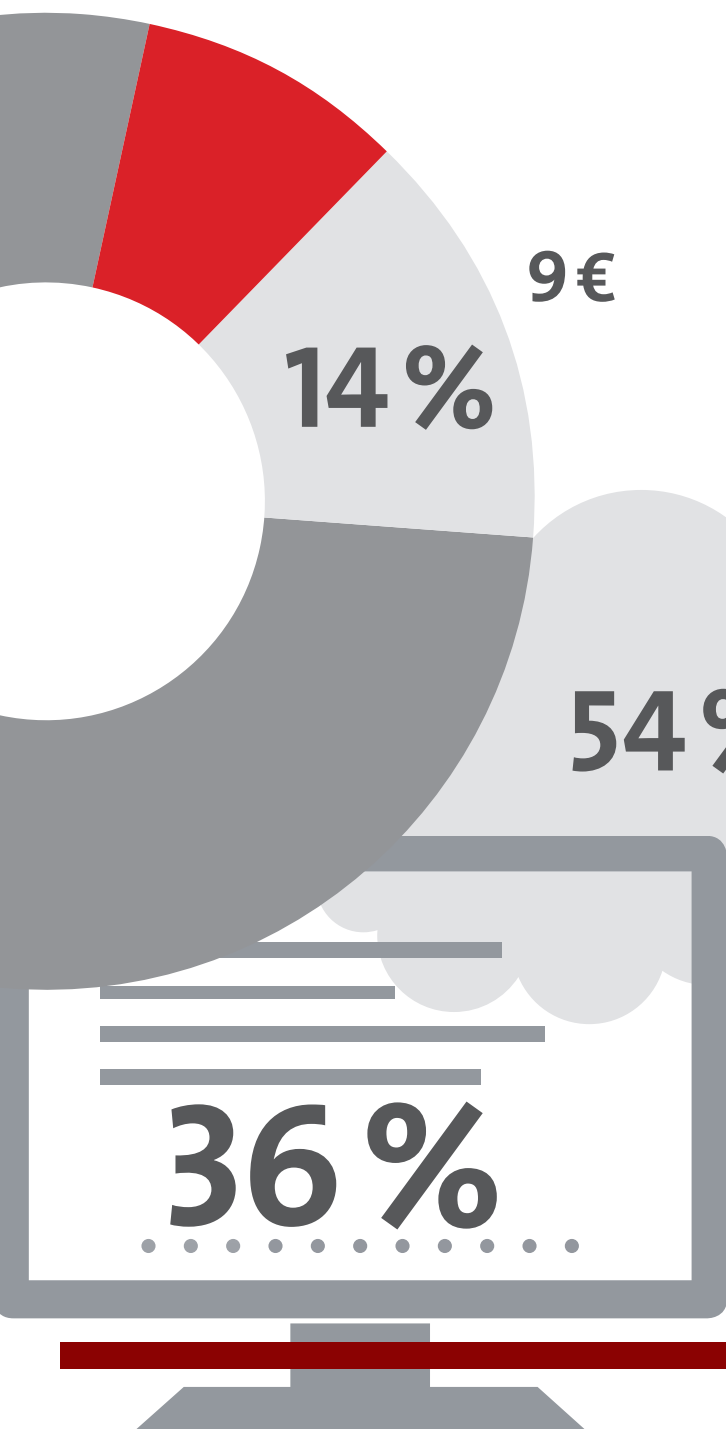


ARBEITSPLATZ DER ZUKUNFT

MATURITY-STUDIE 2018



77€

54%



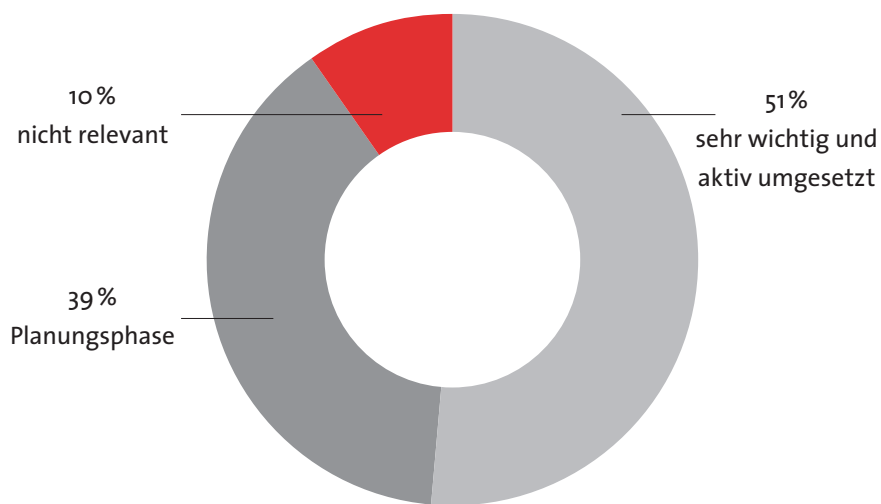
A grey computer monitor icon. The screen displays '36%' and a series of dots below it.

36%
.....

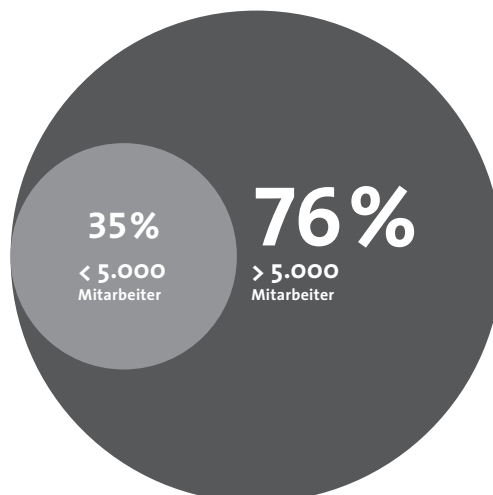
MATURITY

MATURITY-STUDIE 2018

Welchen Status hat der Arbeitsplatz der Zukunft in Ihrer Organisation?



Der Future Workplace ist sehr wichtig und wird aktiv umgesetzt - Zustimmung nach Unternehmensgröße



Quelle: Maturity-Umfrage, Juni 2018, n = 127

MANAGEMENT SUMMARY

Der „Arbeitsplatz der Zukunft“ ist eine Reise und kein Ziel. Viele Unternehmen haben sich bereits auf den Weg gemacht und die Herausforderungen der Strecke kennengelernt. Dabei geht es nicht nur um die IT, sondern um viel mehr.

DER ARBEITGEBER DER ZUKUNFT

Europäische Unternehmen stehen vor einer gewaltigen Herausforderung: Die meisten ihrer Büroarbeitsplätze müssen fit gemacht werden für die Anforderungen der Zukunft. Flexibilität, Datenzugriff überall und jederzeit, Sicherheit, Kommunikation und Collaboration sind notwendig, um die Dynamik der digitalen Transformation aufzugreifen und Mitarbeiter an sich zu binden. Getrieben wird die Entwicklung durch Anforderungen der Fachabteilungen und Arbeitskräfte, aber auch durch die gewollte Reduzierung der Bürofläche. Dahinter stehen in erster Linie das IT-Management sowie die Geschäftsleitung, wie die hier vorliegende Untersuchung aus dem Sommer 2018 zeigt:

„In jedem dritten Unternehmen treibt das Top-Management die Entwicklung und Umsetzung des Workplace-Wandels an.“

Die Tatsache, dass die Geschäftsleitung hinter der Entwicklung steht, ist eine Grundlage für den Erfolg. Schließlich müssen viele Baustellen in der Organisation – HR, Recht, Prozesse, Immobilien und Büroausstattung sowie IT – priorisiert und koordiniert werden. Dennoch ist damit zu rechnen, dass es ein paar Jahre dauert, bis der „Workplace of the Future“ Gestalt annimmt. Und nicht

überall wird es Regenerationszonen und Campus-Parks geben – verlässliche, stabile und nutzbare IT-Systeme sind allerdings das Minimum, das Firmen ihren Mitarbeitern anbieten müssen.

Dabei kommen einige Herausforderungen auf die IT-Organisationen zu. Dies beginnt bei der Time-to-Market ihrer Services und reicht über Support-Prozesse bis zum Budget-Einsatz. Ganz vorne stehen die höheren Sicherheitsanforderungen durch Mobilität sowie der kulturelle Wandel des Unternehmens. Allerdings wird es auch in fünf Jahren kein Patentrezept für die vielschichtige und komplexe Aufgabe geben. Schließlich gibt es auch nicht den einheitlichen Mitarbeiter, sondern Aufgaben mit spezifischen Anforderungen sowie Menschen aus drei Generationen mit individuellen Vorlieben: Neben den Digital Immigrants sowie der Generation X muss auch das Nutzungsverhalten der Millennials berücksichtigt werden, und die sogenannten „Alphas“ machen schon ihre ersten Schritte.

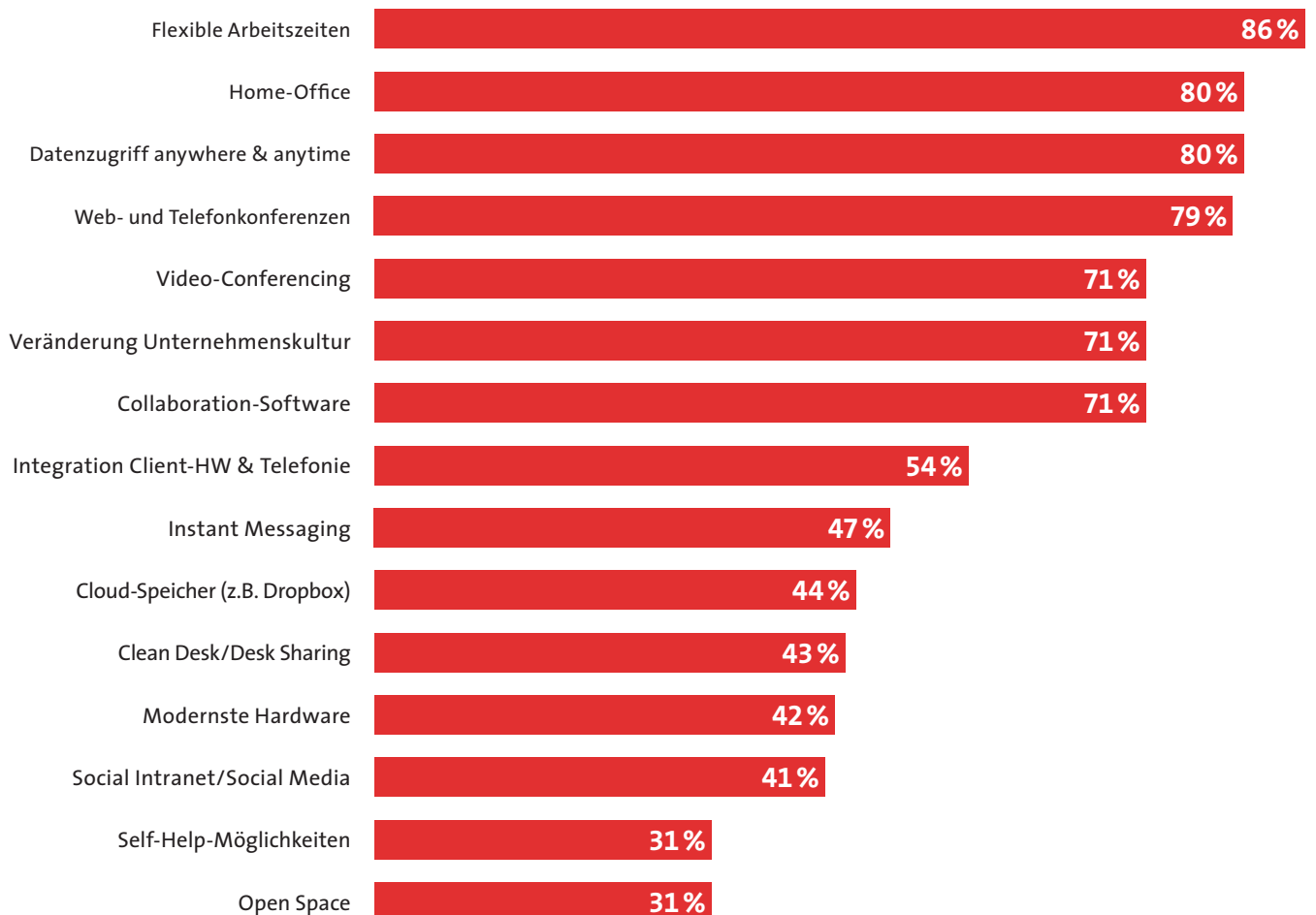
Die Zeit der standardisierten Arbeitsplätze (zeitlich, räumlich und technisch) nähert sich dem Ende. Moderne Büros sind nicht mehr nur Computer und Telefon, sie sind eine Botschaft des Unternehmens an seine Mitarbeiter. Somit schränkt die Diskussion über den „Arbeitsplatz“ der Zukunft die Perspektive etwas ein. Letztlich geht es um viel mehr – nämlich um den Arbeitgeber der Zukunft.

1. GUTE GRÜNDE

Die Vielzahl der Anforderungen zeigt, wie komplex das Thema ist. An der Spitze stehen neue Arbeitszeitmodelle und die Flexibilität in den Arbeitsorten.

- Der Arbeitsplatz der Zukunft ist eng mit den Trendbegriffen Agilität und Flexibilität verbunden. Die Forderungen nach mehr Beweglichkeit betreffen Arbeitszeiten, Arbeitsorte sowie die IT.
- Als erstes technisches Thema wird der Wunsch nach Datenzugriff von allen Orten und zu allen Zeiten genannt. Die Hardware selbst hat, verglichen mit den anderen Anforderungen, keine große Bedeutung; sie landet im hinteren Drittel.
- Die Prioritäten der Anforderungen an den Future Workplace zeigen keine signifikante Korrelation in Bezug zur Unternehmensgröße.

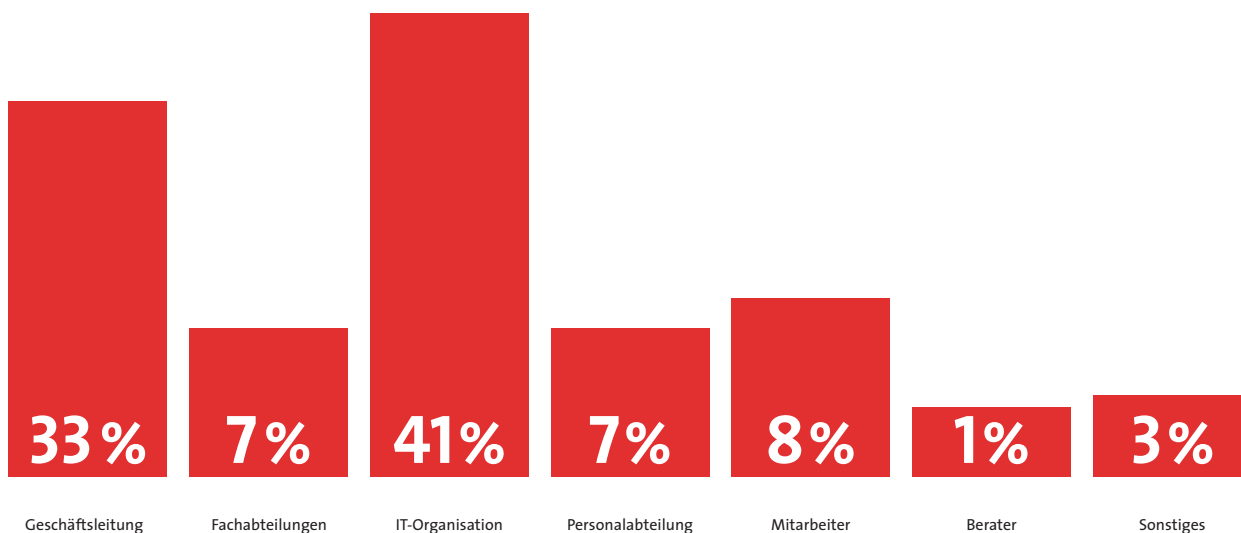
Anforderungen an den Arbeitsplatz der Zukunft



Mehrfachantworten

2. STARKE TREIBER

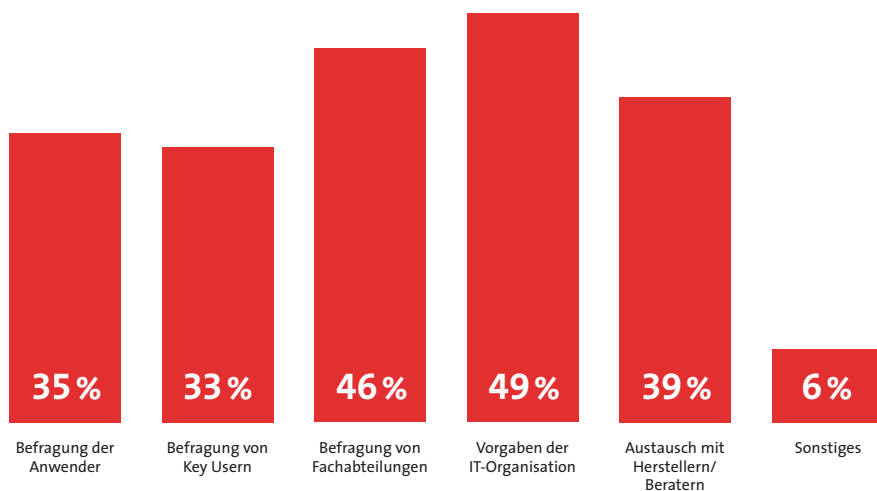
Welcher Bereich in Ihrer Organisation treibt das Thema Arbeitsplatz der Zukunft maßgeblich an?



In einem Drittel der Unternehmen treibt das Top-Management die Transformation zum Arbeitsplatz der Zukunft an. An der Spitze liegt jedoch die IT. Überraschend ist die geringe Quote der

Fachabteilungen. Schließlich geht es doch um das Umfeld ihrer Arbeitskräfte, das möglichst ideal für die Herausforderungen der digitalen Welt gerüstet sein sollte.

Wie werden die Anforderungen des Arbeitsplatzes der Zukunft in Ihrem Unternehmen erfasst?



Mehrfachantworten

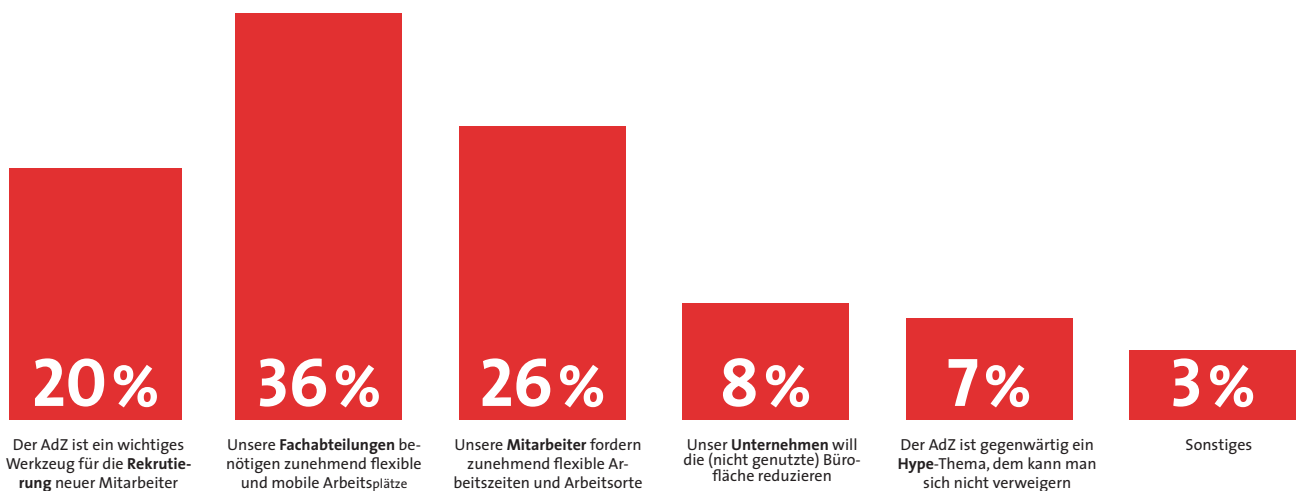
Bei der Gestaltung des unternehmerischen Wandels wird stets die Einbeziehung der Mitarbeiter als Erfolgskriterium genannt (siehe Punkt 5: „Hürden auf dem Weg“). Hier zeigt sich in der Umfrage auf den ersten Blick eine vermeintliche Abweichung vom Ideal, denn in den meisten Unternehmen kommen die Vorgaben zum Arbeitsplatz der Zukunft aus der IT-Organisation. Schaut man allerdings hinter die Mehrfachantworten, zeigt sich, dass die meisten Unternehmen einen mehrgleisigen Weg fahren. Wer etwa die IT-Vorgaben an die Spitze des Feldes gesetzt hat, befragte zu großen Teilen darüber hinaus auch seine Anwender und Key-User. Hinzu kommen noch die von den Fachbereichen geäußerten Anforderungen.

3. VIELE ZIELE

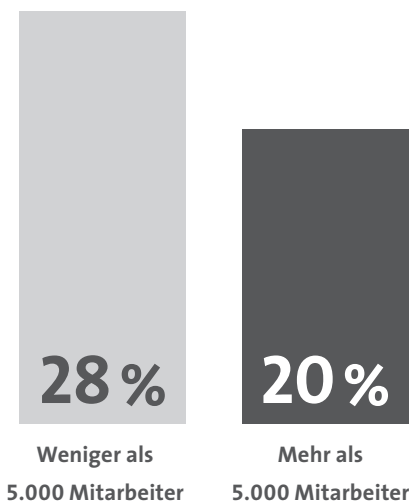
Anforderungen der Fachbereiche und Attraktivität als Arbeitgeber sind die wichtigsten Argumente für die Transformation zum Future Workplace. Jedes zwölfte Unternehmen will die Bürofläche reduzieren.

- Vor allem größere Organisationen wollen ihren Leerstand eindämmen.
- In kleineren Firmen fordern überdurchschnittlich viele Mitarbeiter flexible Arbeitszeiten und -orte.
- Für jedes fünfte Unternehmen ist der Arbeitsplatz der Zukunft am wichtigsten für die Rekrutierung neuer Arbeitskräfte.

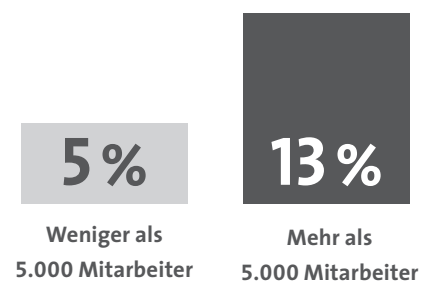
Was ist Ihrer Meinung nach das wichtigste Argument für die Entwicklung des Arbeitsplatzes der Zukunft (AdZ)?



Treiber nach Unternehmensgröße: Mitarbeiter fordern Flexibilität



Treiber nach Unternehmensgröße: Bürofläche reduzieren

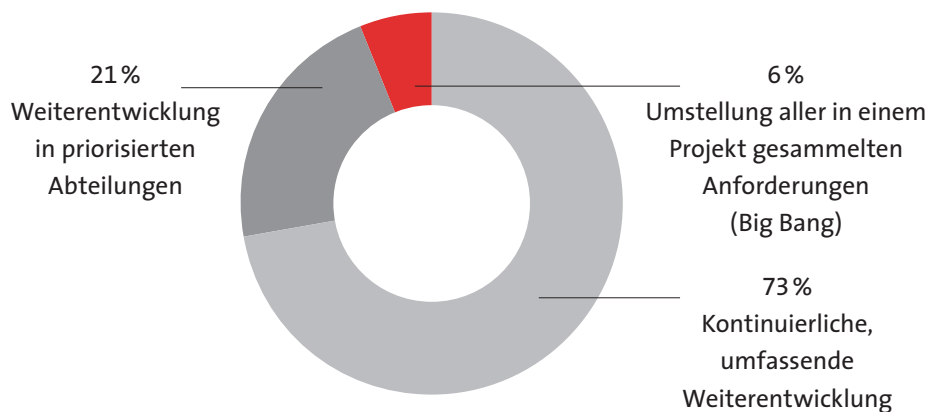


4. DER WEG IN DIE ZUKUNFT

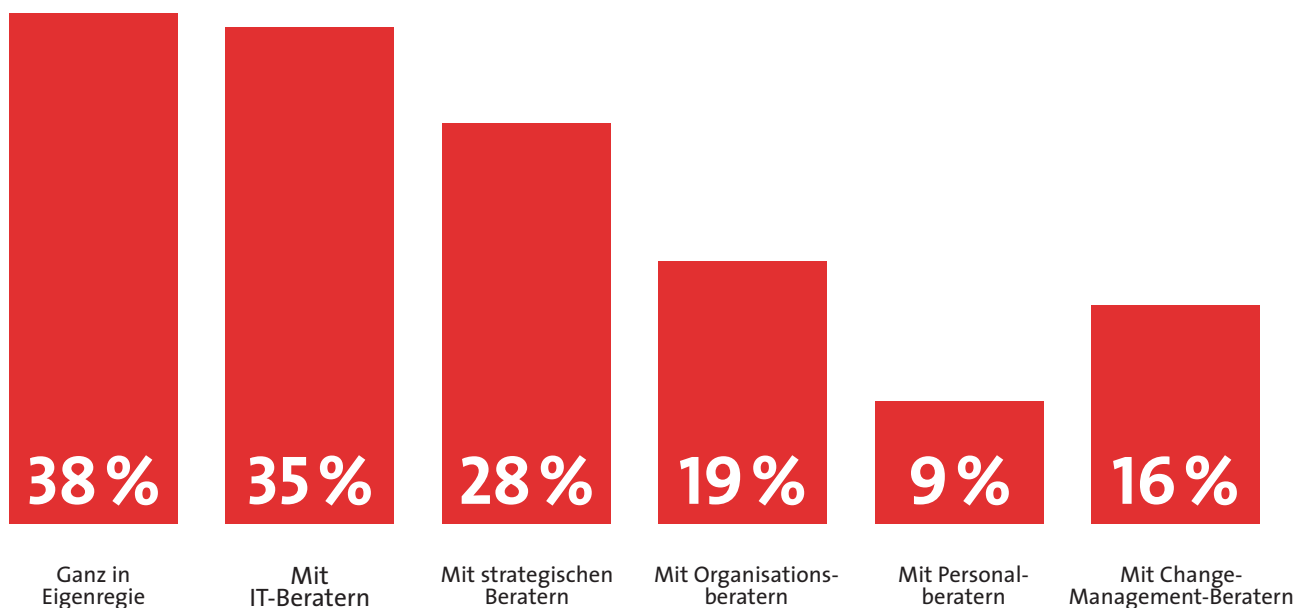
Politik der kleinen Schritte: Nur ein geringer Teil der Unternehmen setzt beim Future Workplace auf den Big Bang. Stattdessen wird in Etappen umgestellt – überwiegend mit Unterstützung durch externe Berater.

Fast drei Viertel der Unternehmen transformieren ihre Arbeitsplätze in Form einer laufenden und umfassenden Weiterentwicklung, jede fünfte Firma tastet sich in ausgewählten Abteilungen vor. Oft kommen dabei Berater zum Einsatz: An erster Stelle stehen IT-Experten, am Schluss Change-Management- und Personalberater. Gerade Letztere sind jedoch dafür da, Mitarbeiter auf anstehende Veränderungen vorzubereiten und auf die Reise „mitzunehmen“.

Wie planen Sie die Transformation zum Arbeitsplatz der Zukunft?



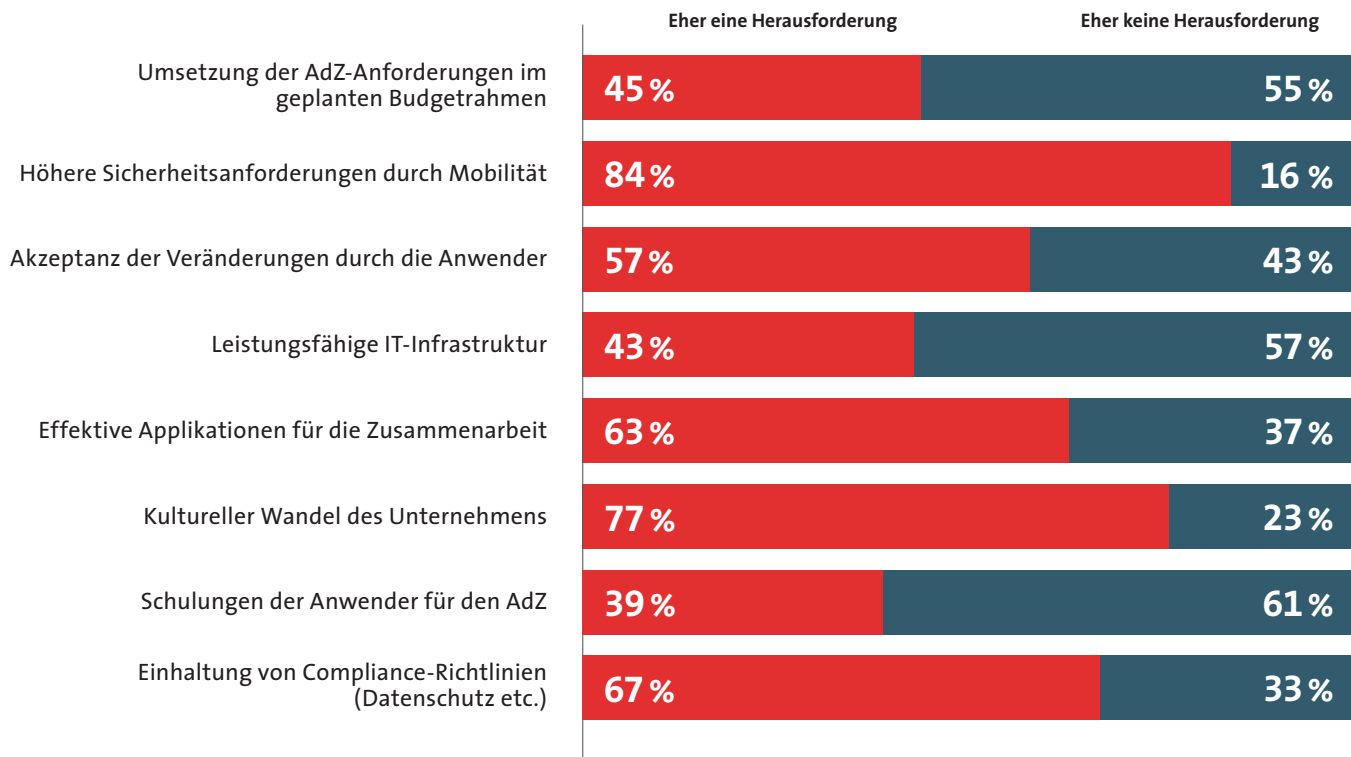
Stellen Sie in Eigenregie auf den Arbeitsplatz der Zukunft um, oder lassen Sie sich dabei von Beratern unterstützen?



Mehrfachantworten

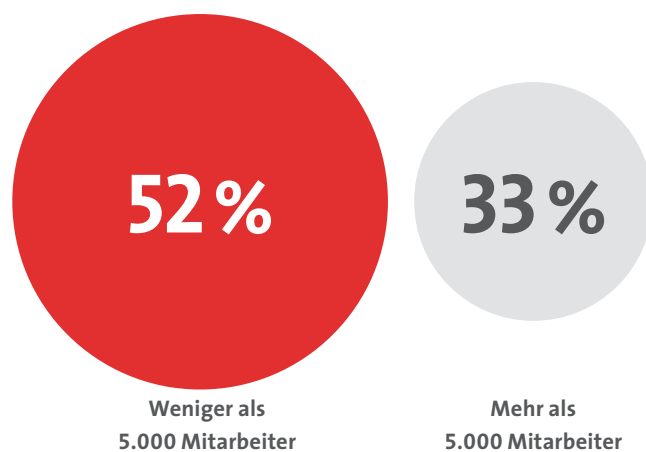
5. HÜRDEN AUF DEM WEG

Was sind aus Sicht der IT-Organisation die größten Herausforderungen beim Arbeitsplatz der Zukunft (AdZ)?



Auf IT-Organisationen kommen im Zuge der Modernisierung von Arbeitsplätzen verschiedene Aufgaben zu. Als ihre größte Herausforderung geben die Befragten höhere Sicherheitsanforderungen durch die Mobilität an, gefolgt vom kulturellen Wandel des Unternehmens. Dieser bezieht sich erfahrungsgemäß nicht nur auf die Ebene der Arbeitskräfte, sondern auch auf die Führung und die institutionalisierten Abläufe. Bei den freien Antworten wurden als Herausforderungen die neue Führungskultur und der Wertewandel in der Führung genannt. Hingegen wird die IT-Infrastruktur eher nicht als Herausforderung gesehen. Allerdings gibt es Abweichungen nach der Zahl der Mitarbeiter: So blicken 52 Prozent der kleineren Unternehmen mit Sorge auf Server, Speicher und Netzwerk.

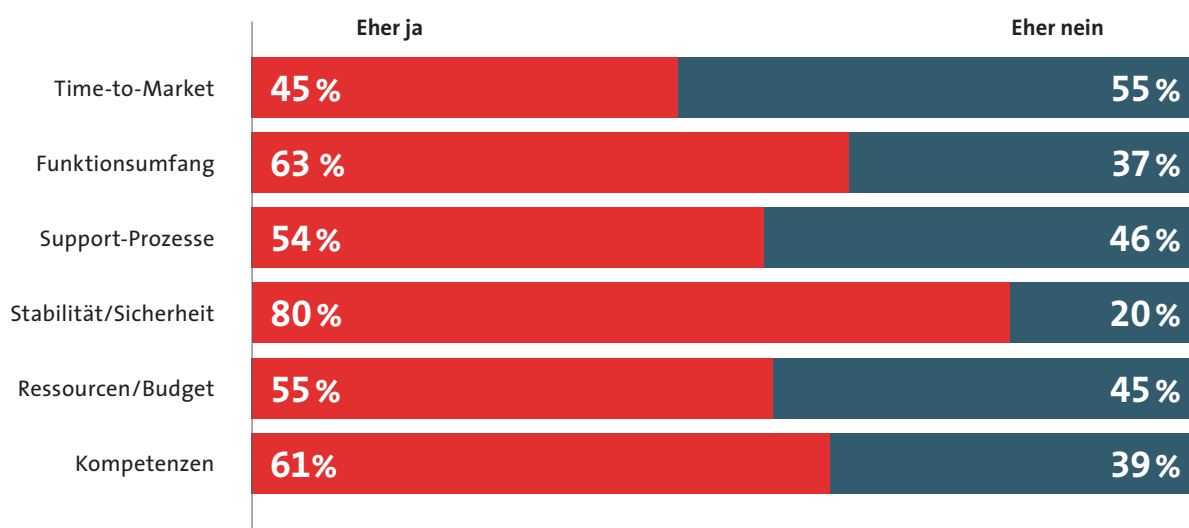
Die IT-Infrastruktur ist eine Herausforderung – Zustimmung nach Unternehmensgröße



6. HAUSAUFGABEN FÜR DIE IT

Es geht aufwärts – zumindest bei den IT-Kosten. Knapp die Hälfte erwartet hier einen Anstieg. Zudem muss die IT-Organisation schneller liefern können.

Inwieweit kann Ihre heutige IT die folgenden Anforderungen an den Arbeitsplatz der Zukunft umsetzen?

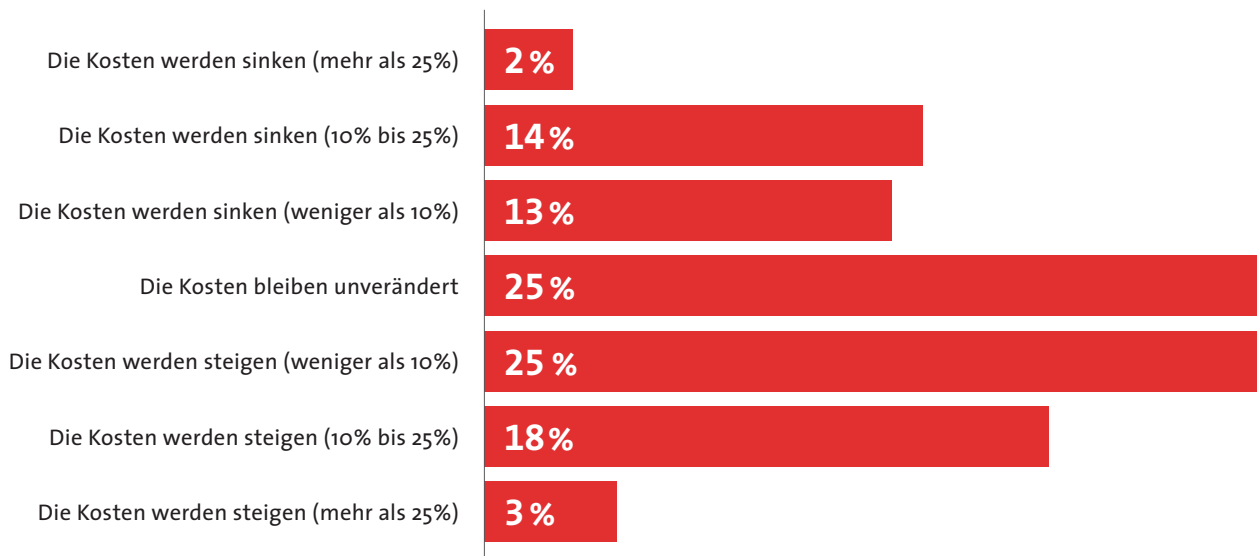


In Bezug auf Sicherheit und Stabilität wird die IT eindeutig am besten bewertet. Und auch im Durchschnitt liegt die positive Einschätzung bei 60 Prozent.

Nur die Time-to-Market fällt demgegenüber ab. Aus der anderen Richtung betrachtet, lassen sich die Lücken nicht wegdiskutieren. Hier kommen noch vie-

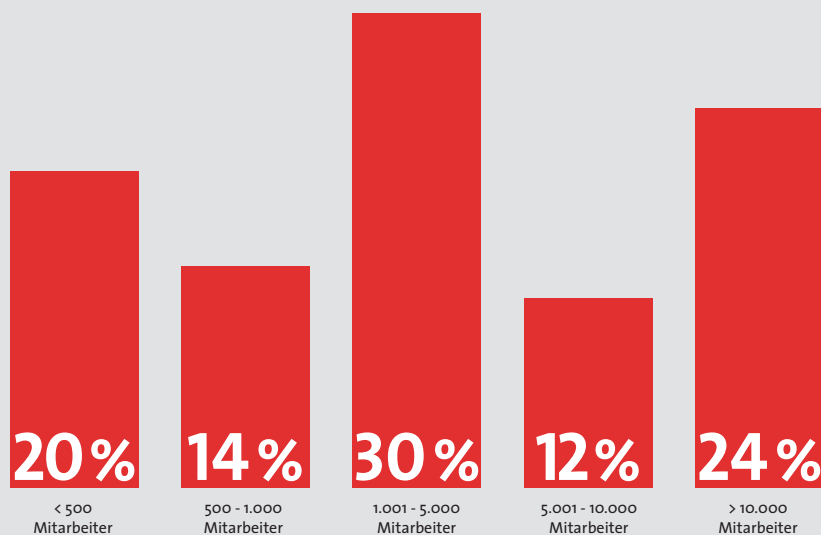
le Aufgaben auf die IT-Organisationen zu. Nur 29 Prozent erwarten in Summe, dass die IT-Ausgaben durch den Future Workplace sinken werden.

Welche Auswirkungen auf die IT-Kosten erwarten Sie durch den Arbeitsplatz der Zukunft?



ÜBER DIE STUDIE

Anzahl der Beschäftigten

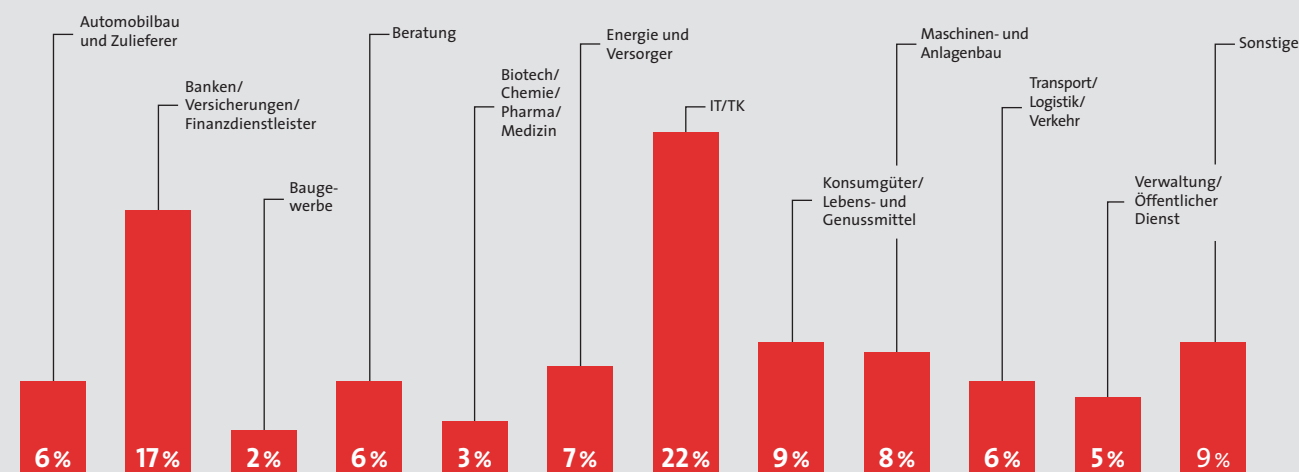


Die Studie „**Arbeitsplatz der Zukunft**“ basiert auf einer Online-Befragung im Sommer 2018. Befragt wurden europäische Entscheider in Business und IT.

Insgesamt haben 127 Teilnehmer die Fragen beantwortet, beispielsweise CIOs und IT-Vorstände, IT-Leiter, IT-Projektleiter, Fachbereichsleiter, Einkäufer sowie weitere vergleichbare Funktionen.

Weitere Maturity-Studien zur IT-Agenda und zu IT-Sourcing finden Sie auf www.maturity.com/de/downloads.html

Branchenverteilung



Maturity-Umfrage: Arbeitsplatz der Zukunft 2018, n=127



Hier erreichen Sie uns:

München (Zentrale)

Maturity GmbH

Innere Wiener Straße 5c
81667 München

Tel.: 0049 (0) 89 44 11 98 0
Fax: 0049 (0) 89 44 11 98 299
E-Mail: munich@maturity.com

Büro Mailand

Maturity GmbH

Milan North Park
Via Senigallia 18/2 Torre A
Milan 20161

Tel.: 0039 (0) 02 646 72 604
Fax: 0039 (0) 02 646 72 400
E-Mail: milan@maturity.com

Büro London

Maturity UK Ltd.

68 Lombard Street
EC3V 9LJ London

Tel.: 0044 (0) 20 78 68 19 01
Fax: 0044 (0) 20 78 68 18 00
E-Mail: london@maturity.com

Büro Amsterdam

Maturity Benelux B.V.

Joop Geesinkweg 999
1114 AB Amsterdam-Duivendrecht

Tel.: 0031 (0) 20 561 79 86
Fax: 0031 (0) 20 561 66 66
E-Mail: amsterdam@maturity.com

Büro Frankfurt

Maturity GmbH

Martin-Behaim-Straße 12-14
63263 Neu-Isenburg

Tel.: 0049 (0) 6102 882 460 0
Fax: 0049 (0) 6102 882 460 99
E-Mail: frankfurt@maturity.com

Büro Wien

Maturity Austria GmbH

Herrngasse 1-3
1010 Wien

Tel.: 0043 (0) 664 111 0000
Tel.: 0043 (0) 664 395 1929
E-Mail: vienna@maturity.com

Büro Zürich

Maturity Schweiz GmbH

Rietstrasse 35
8840 Einsiedeln

Tel.: 0041 (0) 79 466 64 89
E-Mail: zurich@maturity.com